

Erinnerungen an eine Legende

1963 wurde Asta Nielsen mit dem »Filmband in Gold« für ihr Lebenswerk im deutschen Film geehrt. Asta Sofie Amalie Nielsen, geboren und aufgewachsen in Dänemark, war der große Star des deutschen Stummfilms.

Eigentlich war sie sogar der erste weibliche Filmstar überhaupt in der Geschichte des Kinos, in der sie als eines der ersten Sexsymbole gilt. Asta Nielsen ließ sich nie auf ein Rollenfach festlegen: Sie spielte sowohl gebrochene, leidende Frauen als auch Prostituierte, Tänzerinnen ebenso wie einfache Arbeiterinnen. Ihre Körpersprache war immer dezent, dabei aber ausdrucksstark. Ihre Filmkarriere endete mit dem Tonfilm. Obwohl sie eine angenehme Stimme hatte, ging ihr gekonntes Mienenspiel in diesem neuen Medium unter. Filmangebote lehnte sie kontinuierlich ab. Im September 2010 wurde sie mit einem Stern auf dem Boulevard der Stars in Berlin geehrt. Diese wunderbare und kluge Frau wiederzuentdecken, ist das Ziel von Calotta Wittag und Johannes Schnepel-Boomgaarden, die, am Flügel begleitet von Jannek Boogaarden, am Do. 17.2. um 20.00 Uhr in der Kulturwerkstatt Westend, Originaltexte aus Briefen Niensens im Dialog zu Gehör bringen.